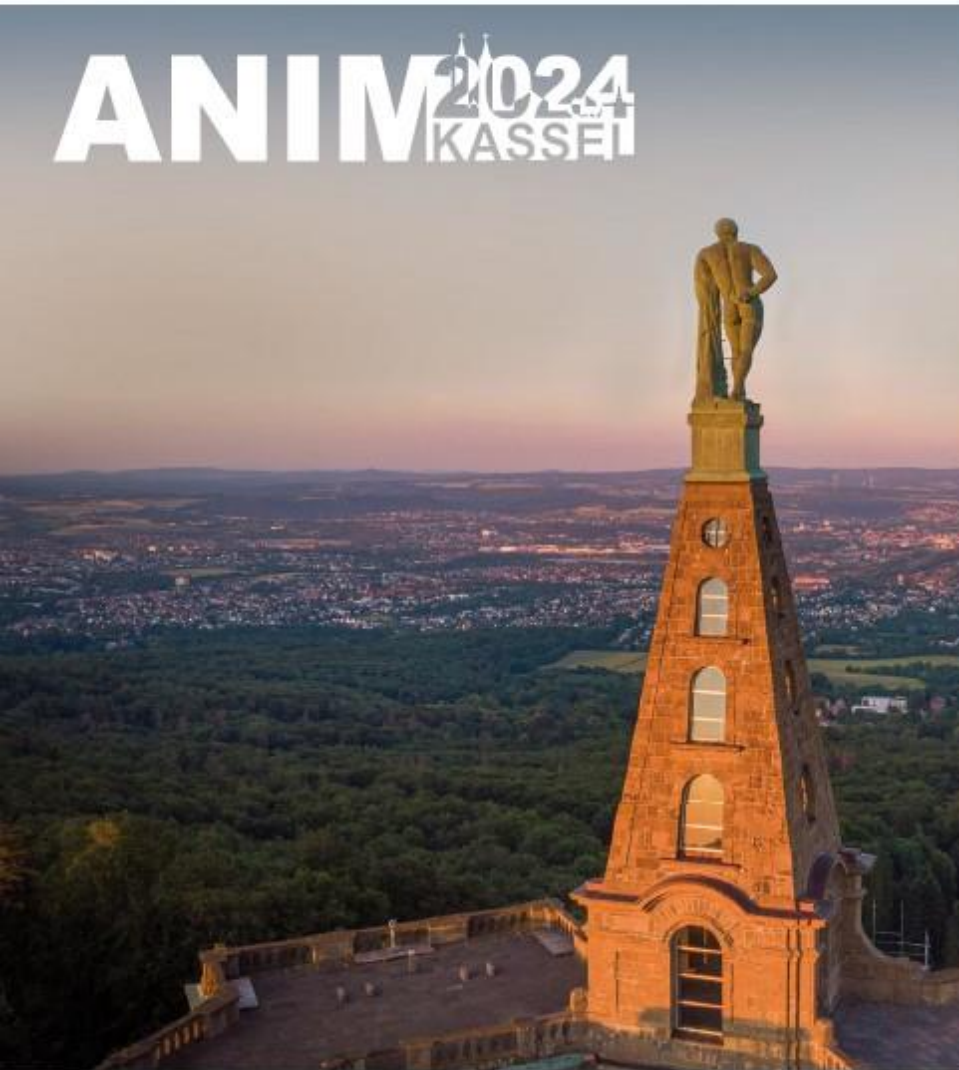


## ANIM 2024 KASSEL



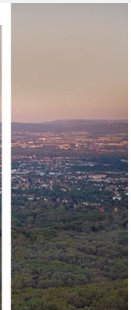
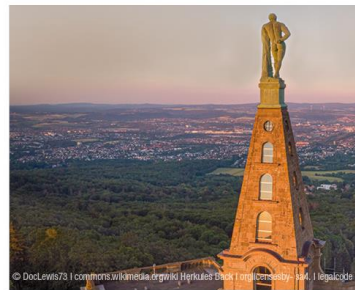
© DocLevi73 | commons.wikimedia.org/wiki/File:Kassel\_Tower\_Backlighting.jpg

## 41. JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

# Pressemappe

1.–3. FEBRUAR 2024 **KASSEL**



## Tagungsankündigung

### ANIM2024: Weltweite Standards und aktuelle Erkenntnisse der NeuroIntensivmedizin im Kongress Palais Kassel

**Kassel.** Das medizinische Fachgebiet der NeuroIntensivmedizin, international „Neurocritical Care“, ist spannend, komplex und herausfordernd. Es geht darum, lebensbedrohliche Erkrankungen des Gehirns und Nervensystems sowie deren sekundäre Komplikationen zu erkennen, zu verhindern bzw. zu behandeln. Vom 01. bis 03. Februar 2024 treffen sich Ärzt:innen und Pflegefachkräfte in Kassel zu einem umfassenden Update im Bereich der neurologischen und neurochirurgischen Notfall- und Intensivmedizin. Auf dem diesbezüglich größten europäischen Kongress, der ANIM2024 (Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin), der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), werden interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend neue Erkenntnisse der Wissenschaft vorgestellt, ihre Auswirkungen auf die klinische Praxis diskutiert sowie Fort- und Ausbildung umgesetzt.

Kongresspräsident **Prof. Dr. Julian Bösel**, Heidelberg/Baltimore, leitet den hochkarätigen Fachkongress mit Vorträgen renommierter Experten, praxisorientierten Workshops und Fortbildungskursen sowie Symposien kooperierender Fachgesellschaften. Ein Highlight und wichtiger Schwerpunkt wird das Joint Meeting der DGNI mit der US-amerikanischen Neurocritical Care Society (NCS) sein, das sich über den gesamten Kongress erstreckt. Bei einem Pre-Conference Meeting kommen schon am Tag vor dem offiziellen Kongressbeginn Mitglieder der NCS, der DGNI und anderer europäischer Organisationen zusammen. Sie diskutieren die Ergebnisse einer internationalen Umfrage zu Standards der NeuroIntensivmedizin in Europa und erarbeiten gemeinsam weitere Schritte für ein Empfehlungspapier.

In den Eröffnungssymposien des Joint Meetings und des Gesamtkongresses und vor allem auch im Präsidentensymposium warten Plenarvorträge hochkarätiger Experten darauf, gehört zu werden. Hier geht es unter anderem um zukünftige Möglichkeiten im Bereich der NeuroIntensivmedizin durch neue Technologien wie künstliche Intelligenz oder Pflegeroboter, die Entwicklung der Notfall- und Intensivtherapie des schweren Schlaganfalls, die Rolle der NeuroIntensiv-Pflege, das Zusammenwirken von Mensch und Maschine, aber auch die realen Hindernisse und Herausforderungen, also drängenden Fragen in der internationalen NeuroIntensivmedizin.

Das interdisziplinäre Programm präsentiert in 35 wissenschaftlichen Symposien, einem umfangreichen, in dieser Dimension erstmaligen Angebot mit 13 Workshops und Ganztageskursen zur intensivmedizinischen, neurologischen und neurochirurgischen Fortbildung die Hauptthemen der Tagung in bis zu 7 parallelen Streams. Schwerpunktthemen sind diesmal der schwere ischämische Schlaganfall, Neurologische Notfallmedizin, Bewusstseinsstörungen, die Wirkung von Pflegenden und Therapeut:innen sowie die translationale NeuroIntensivmedizin.

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Klinikum Kassel

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M anim@conventus.de

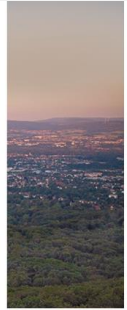
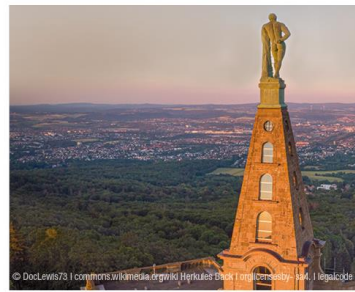
## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M katrin.franz@conventus.de  
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

# ANIM 2024 KASSEL

1.–3. FEBRUAR 2024 KASSEL



Teilnehmende aus allen Bereichen und Berufsgruppen, die an der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin beteiligt sind, erwartet ein Austausch mit verwandten Fachgesellschaften und Kampagnen wie der Initiative of German Neurointensive Trial Engagement (IGNITE) der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin, ehemals Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Neuroanästhesisten und Neurointensivmediziner (ADNANI), sowie ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot. Dazu gehören die Kurse der Fortbildungsakademie der DGNI, der zweiteilige Fortbildungskurs Curriculum der Neurologischen Notfallmedizin und der neu strukturierte NeuroIntensiv-Kompaktkurs sowie der beliebte, gemeinsam mit der NCS angebotene „Emergency Neurological Life Support“ (ENLS) Kurs. Die DSG wird außerdem wieder die sehr gefragte Stroke Winter School anbieten.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf dem Pflegebereich. Sitzungen speziell für Pflegekräfte und Therapeut:innen und weitere Vortrags- und Postersitzungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs runden das Programm ab. Spezielle Höhepunkte werden die Preisverleihungen während des Kongresses sein, die Übergabe des Nachwuchspreises der DGNI für besondere Forschungsleistungen, des Neurointensiv-Preises der DGNI und der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), des Pflege- und Therapiepreises sowie erstmalig des Zukunftspreises der DGNI.

**Alle Informationen** sowie das Tagungsprogramm unter: [www.anim.de](http://www.anim.de)

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Klinikum Kassel

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

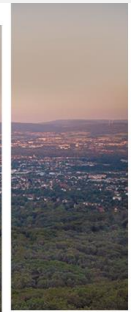
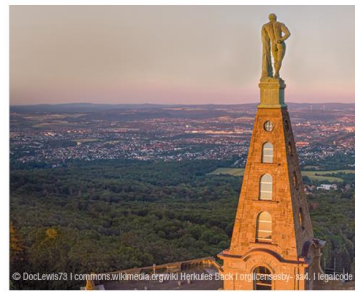
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)



## Interview mit dem Kongresspräsidenten

### **Prof. Dr. Julian Bösel gibt erste Einblicke in Tagungsschwerpunkte und Highlights der ANIM 2024 in Kassel**

**Kassel.** (ka) Wie werden lebensbedrohliche Erkrankungen des Gehirns und Nervensystems am besten erkannt? Wie können sie verhindert oder behandelt werden? Gibt es dazu neue internationale Erkenntnisse? Aktuelle Entwicklungen und weltweite Standards in der NeuroIntensivmedizin werden vom 1. bis 3. Februar 2024 bei der ANIM 2024 in Kassel vorgestellt und diskutiert, dem größten europäischen Kongress in diesem Bereich. Drei spannende Tage lang tauschen sich Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten in Vorträgen, praxisorientierten Workshops, Fortbildungskursen und Symposien zu einem umfassenden Update im Bereich der Neurologischen und Neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin aus. Im Interview gibt Kongresspräsident **Prof. Dr. Julian Bösel**, Heidelberg/ Baltimore, vorab erste Einblicke in wissenschaftliche Schwerpunkte und Tagungs-Highlights.

**Bei der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) werden in 35 wissenschaftlichen Symposien neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt und Auswirkungen auf die klinische Praxis interdisziplinär diskutiert. Welche Schwerpunkte haben Sie als Kongresspräsident gesetzt? Was sind die drängenden Fragen in der internationalen NeuroIntensivmedizin?**

**Prof. Bösel:** Diese ANIM wird zunächst einmal in ihren unterschiedlichen Formaten wie seit Langem bewährt auf aktuellstem Niveau alles bieten, was in unserem Feld gebraucht wird. Seit wir uns wieder in Präsenz treffen können, hat die ANIM dabei auch ihren Charakter als echte „Arbeits“tagung und Begegnungsplattform zurückgewonnen, worüber ich mich sehr freue. Es gab eine rekordverdächtige Einreichung von wissenschaftlichen Beiträgen, aus denen die Programm-Kommission, der ich an dieser Stelle sehr danken möchte, ein wirklich spannendes und abwechslungsreiches Hauptprogramm zusammenstellen konnte. Bei den Themenschwerpunkten für die ANIM 2024 habe ich fünf gewählt, die meines Erachtens relevant und zeitgemäß und/oder länger nicht betrachtet worden sind, gegliedert in Krankheitsbild, Symptom/Syndrom, Setting, Berufsgruppen und Wissenschaftssparte. Diese sind konkret der schwere ischämische Schlaganfall, die Bewusstseinsstörung, die Neuro-Notfallmedizin, die Wirkung von Pflege und Therapie in der NeuroIntensivmedizin und die Translationale NeuroIntensivmedizin. Die aktuell drängenden Hindernisse und Herausforderungen fallen teilweise mit diesen Schwerpunkten zusammen. Sie betreffen vor allem eklatante Personalengpässe im pflegerischen und ärztlichen Bereich, die Realisierung der Ausbildung in einer äußerst heterogenen Intensivlandschaft, den Zugang der Patienten zur individuell besten Versorgung und schließlich die Standortbestimmung unserer Spezialdisziplinen im Rahmen der kommenden Krankenhausreform mit zu erwartenden Klinikschließungen, -fusionen und -umgestaltungen sowie dem Spannungsfeld von Spezialisierung versus Generalisierung.

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

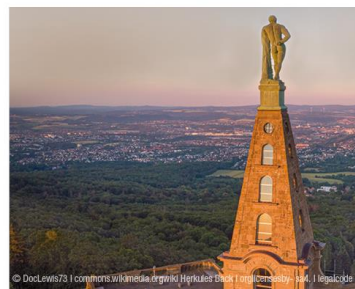
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M anim@conventus.de

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M katrin.franz@conventus.de  
M kerstin.aldenhoff@conventus.de



**Die ANIM 2024 wird wieder berufsgruppenübergreifend und in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften durchgeführt. Zum dritten Mal wird sich das Joint Meeting der DGNI mit der US-amerikanischen Neurocritical Care Society (NCS) über den gesamten Kongress erstrecken. Neu ist auch das Pre-Conference Meeting. Was ist der Hintergrund?**

**Prof. Bösel:** Wie bisher wird die ANIM 2024 mit unseren Partner-Fachgesellschaften gestaltet, allen voran mit der DSG, die auch wieder ihre beliebte Stroke-Winterschool anbieten wird, sowie mit Beteiligung der ADNANI, der DGN, der DGLN und der DGNC. Ganz besonders freue ich mich, dass wir zum dritten Mal, inzwischen schon fast im „regelmäßigen“ 5-Jahres-Rhythmus, ein Joint Meeting mit unseren Kollegen der US-amerikanischen, global agierenden Neurocritical Care Society (NCS) veranstalten werden. Aus dieser für unser Feld wohl weltweit wichtigsten Fachgesellschaft werden renommierte Redner, Moderatoren und Mitglieder nach Kassel kommen und mit der ANIM-Teilnehmerschaft in Austausch treten. Niemand mit klinischem oder wissenschaftlichem Interesse an moderner NeuroIntensiv- und Notfallmedizin sollte sich die Gelegenheit entgehen lassen, mit unseren Partnern der NCS in der ANIM-typischen unkomplizierten Atmosphäre in Kontakt zu treten. Dabei sind auch früher schon starke Kollaborationen, Projektideen, berufliche Weichenstellungen, vor allem aber Inspirationen entstanden. Das DGNI-NCS Joint Meeting wird seinen eigenen englischsprachigen Session-Strang haben, bei dem alle ANIM-Teilnehmer herzlich willkommen sind, aber es wird auch im Hauptprogramm einzelne Vorträge seitens der NCS geben, so dass eine gute Durchmischung stattfinden wird. Darüber hinaus wird eine eigene Joint Meeting-Posterrunde stattfinden. Das angesprochene Pre-Conference Meeting wird von Vertretern der DGNI und NCS zusammen mit zahlreichen Delegierten aus europäischen Staaten abgehalten und sich den seitens der NCS vorgeschlagenen internationalen Standards der NeuroIntensivmedizin in Europa widmen. Die Zwischen-Ergebnisse werden im Hauptprogramm berichtet werden. Insofern wird wie bisher auch dieses Joint Meeting wieder ein zu publizierendes Projekt verfolgen. Das Joint Meeting und das Pre-Conference Projekt werden von Frau Dr. Katja Wartenberg koordiniert, der ich an dieser Stelle schon jetzt für ihren hervorragenden Einsatz danken möchte.

**Die NeuroIntensivmedizin entwickelt sich rasant weiter. Welche Möglichkeiten bieten neue Technologien wie künstliche Intelligenz oder Pflegeroboter, Stichwort Translationale NeuroIntensivmedizin? Wie können Mensch und Maschine zusammenwirken und welche Rolle spielt die NeuroIntensiv-Pflege?**

**Prof. Bösel:** Ich beantworte die Fragen mal beginnend mit dem letzten Punkt. Die NeuroIntensiv-Pflege ist aus meiner Sicht eines der für das Wohl der hirn- und nervengeschädigten Patienten auf unseren Notaufnahmen und Intensivstationen allerwichtigsten Elemente. Speziell geschulte Pflegekräfte sind – im Gegensatz zu uns Ärzten – ständig direkt am Patienten dran und wissen bzw. spüren meist genau, ob etwas in die richtige oder falsche Richtung läuft. Die Patienten und alle anderen Behandler sind absolut auf sie angewiesen. Um das mal aus einer anderen Perspektive zu betonen, wird es auf der ANIM 2024 neben dem üblichen und sehr bewährten eigenen Session-Strang der Pflege auch als Schwerpunkt

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M anim@conventus.de

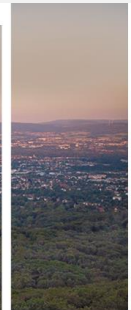
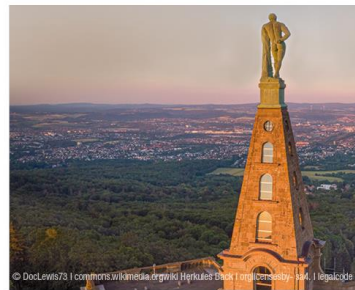
## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M katrin.franz@conventus.de  
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

# ANIM 2024 KASSEL

1.–3. FEBRUAR 2024 KASSEL



wissenschaftliche Sessions im Hauptprogramm zur (messbaren?) „Wirkung von Pflege und Therapie auf der NeuroIntensivstation“ geben. Wer einen Einblick dazu sucht, sollte auf die Filmclips der DGNI-Homepage gehen und sich die Statements von Pflegenden und Therapeuten ansehen.

Das angesprochene Zusammenwirken von Mensch und Maschine, ob es nun Pflegeroboter, Monitore und ihre Alarmer oder Organersatzgeräte sind, ist eine tägliche Herausforderung auf der Intensivstation, die nicht nur Implikationen für Fehler- und Risikomanagement, sondern auch für Atmosphäre, Wohlbefinden und Menschenwürde hat. Diesem Aspekt widmet sich übrigens die erste Key Note Lecture des Präsidentensymposiums. Nichtsdestotrotz haben neue Technologien wie Roboter, KI, Machine Learning oder Intensiv-Telemedizin, die sich rasant weiterentwickeln, das Potential, die personellen Engpässe bei Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten, die vielerorts schon zu Bettenschließungen geführt haben, teilweise aufzufangen oder im Sinne von mehr Effizienz, weniger Zeit-, Kraft- und Materialverschwendung und weniger Bürokratie abzumildern. Die Innovationen beschränken sich aber nicht auf moderne Soft- oder Hardware, sondern umfassen auch neue prozessuale Konzepte. Darauf wollen wir beim Schwerpunkt „Translationale NeuroIntensivmedizin“ schauen, der nicht nur klassisch im Sinne von „Bench to Bedside“ zu verstehen ist, sondern auch die genannten technologischen Innovationen beinhalten wird. Ganz besonders beeindruckende Entwicklungen auf diesem Gebiet werden erstmals mit dem neuen „DGNI-Zukunftspreis“ honoriert. Natürlich sollen aber bezüglich dieser informationstechnischen Innovationen auch Diskussionen zu Ethik-, Sicherheits-, Gleichheits- und Missbrauchsaspekten auf der ANIM nicht ausgespart werden.

**„Neurocritical Care“ ist spannend, komplex und herausfordernd von der präklinischen Notfallversorgung bis zu den ersten Reha-Maßnahmen. Was macht das medizinische Fachgebiet der NeuroIntensivmedizin für junge Ärzte und Ärztinnen und Pflegepersonal so attraktiv? Inwieweit ist der medizinisch-wissenschaftliche Nachwuchs in den Kongress mit eingebunden?**

**Prof. Bösel:** Die Antworten auf diese Fragen können am besten die Filmclips auf der DGNI-Homepage geben. Klicken Sie drauf, und Sie werden sehen, hören und spüren, was unser Fach ausmacht. Aber hier zusammengefasst möchte ich die NeuroIntensiv- und Notfallmedizin zunächst als für jeden in der neurologischen, neurochirurgischen, pflegerischen und therapeutischen Ausbildung befindlichen Kollegen einen unabdingbaren Bestandteil der Neuro-Fächer bezeichnen. Ohne die Erfahrbarkeit der schwersten Erkrankungen des Nervensystems, vom raumfordernden Hirninfarkt, der aneurysmatischen Subarachnoidalblutung, der ausgedehnten intrazerebralen Blutung, über das schwere Schädel-Hirn-Trauma, die komplizierte bakterielle Meningitis oder den refraktären Status epilepticus bis hin zur myasthenen Krise oder das Vollbild des Guillain-Barré-Syndroms – um nur die häufigsten zu nennen –, kann unser Verständnis von Neurologie oder Neurochirurgie nicht komplett sein. Und Erfahrbarkeit sollte echte, tagtägliche Einbindung in Diagnostik und Therapie bedeuten, nicht bloß Bildbetrachtung in Röntgenbesprechungen oder kurze Konsilrunden. Wenn auch initial nicht selten schockierend und herausfordernd, wird die NeuroIntensivmedizin für viele eine sehr erfüllende Erfahrung darstellen, unter anderem wegen der Behandlung im Team, weil hier Therapien ihre Effekte oft

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

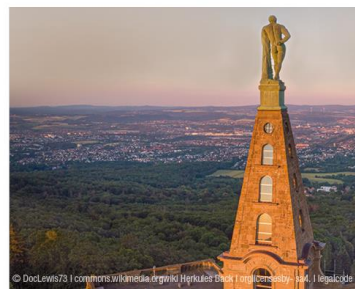
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M anim@conventus.de

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M katrin.franz@conventus.de  
M kerstin.aldenhoff@conventus.de



deutlicher und schneller zeigen als sonst und weil aus diesem Setting eine Souveränität erwächst, die in anderen Einsatzbereichen stets hilfreich sein wird, nicht nur in Notaufnahme oder Stroke Unit. Auch die Schattenseiten unseres Fachgebiets, die hohe Morbidität und Mortalität sowie die Notwendigkeit, nicht selten den Angehörigen schlechte Nachrichten vermitteln bzw. sich mit Therapierückzug oder Hirnfunktionsausfall beschäftigen zu müssen, sollte nicht abschrecken, denn dies führt junge Kollegen an die Grundinhalte des Arzt-, Pflege- und Therapieberufs heran. Die Sonnenseite, nämlich in der Neuro-Notaufnahme oder -Intensivstation bei bedrohlichen, zeitkritischen Erkrankungen das Richtige zu tun und im Team einen Menschen vor Tod oder schwerster Behinderung zu bewahren, selten sogar Heilung zu erreichen, ist aber natürlich ganz besonders befriedigend. Und diese Kompetenz wollen wir vermitteln. Zuletzt sei noch erwähnt, dass die NeuroIntensiv- und Notfallmedizin ein hervorragendes Forschungsgebiet ist mit vielen offenen Fragen, denen man sich wissenschaftlich auf höchstem Niveau widmen kann, wie die ANIM 2024 wieder zeigen wird. Die Teilnahme und Sichtbarkeit des Nachwuchses wird aktiv bei der ANIM unterstützt, von erschwinglichen Teilnahmegebühren und Auswahl von Nachwuchs-Vorträgen und -Postern durch die Programm-Kommission, über Förderpreise und Reisestipendien für internationale Gäste bis hin zu einem sehr breiten Fort- und Weiterbildungsprogramm.

***Ein fachspezifisches Schwerpunktthema wird die neurologische Notfall- und Intensivtherapie des schweren ischämischen Schlaganfalls sein. Welche neuen Entwicklungen in dem Bereich werden vorgestellt und diskutiert?***

**Prof. Bösel:** Der Krankheitsbild-bezogene Schwerpunkt liegt auf dem schweren, lebensbedrohlichen ischämischen Schlaganfall, der noch vor 20 Jahren gar nicht unbedingt zum international typischen Diagnosespektrum auf Neuro-Intensivstationen gehörte. Dies waren vor allem Subarachnoidalblutung oder Schädel-Hirn-Trauma. Der Verschluss eines großen Hirngefäßes mit konsekutiver Infarzierung eines großen Hirnbereichs und einer durch Schwellung bedingten lebensbedrohlichen Raumforderung im Schädel, gehört mittlerweile aber zum Standardspektrum der NeuroIntensivmedizin. Er hat – nicht nur wegen erheblicher Entwicklungen in seiner Bildgebungs-Diagnostik, Akutbehandlung durch Thrombektomie und operativen sowie konservativen Intensivtherapie – eine Bestandsaufnahme verdient. Dies wird die durch die Thrombektomie veränderte Epidemiologie des malignen Hirninfarktes ebenso einschließen wie neue, teils KI-basierte Bildgebungs-Verfahren zur Prädiktion des Krankheitsverlaufs, Erkenntnisse zum Peri-Thrombektomie-Management, Wirkungsnachweise zur Behandlung der besonders gravierenden Basilaris-Thrombose, neue medikamentöse Hirnödembehandlungen, Prognoseverfahren und neue Möglichkeiten in der Rehabilitation und Nachsorge. Ich freue mich insbesondere darauf, diesen Schwerpunkt zusammen mit unseren Partnern der DSG zu beleuchten.

***Ein besonderer Fokus der ANIM 2024 wird auch auf Bewusstseinsstörungen liegen. Welche neuen Erkenntnisse werden erwartet?***

**Prof. Bösel:** Den Symptom/Syndrom-orientierten Schwerpunkt bilden Bewusstseinsstörungen, die in den Notaufnahmen eine Herausforderung darstellen,

### Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

### Termin

1. – 3. Februar 2024

### Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

### Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNi)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

### Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M anim@conventus.de

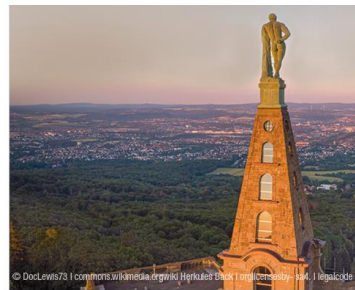
### Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M katrin.franz@conventus.de  
M kerstin.aldenhoff@conventus.de

# ANIM 2024 KASSEL

1.–3. FEBRUAR 2024 KASSEL



leider – gerade bei verzögerter Abklärung – mit einer hohen Mortalität verbunden sind und die Patienten häufig auf unsere Intensivstationen führen. Zu diesem Thema gab es besonders viele spannende wissenschaftliche Einreichungen, und unsere internationalen Gäste der NCS werden unter anderem über ihre vielbeachtete „Curing Coma Campaign“ dazu beitragen. Es ist aber wichtig, anzuerkennen, dass es hier nicht nur um die schwere Bewusstseinsstörung des Komas geht, sondern auch um mildere Ausprägungen dieses Kontinuums und neben den quantitativen Störungen der Vigilanz auch um die qualitativen Bewusstseinsstörungen. Ebenfalls zu differenzieren sind die zerebralen Ursachen der Bewusstseinsstörungen -ob mit struktureller Hirnläsion oder ohne- von den extrazerebralen Ursachen wie Intoxikationen oder Stoffwechsel-Entgleisungen. Hierzu wird es im wissenschaftlichen Hauptprogramm, im Fortbildungsteil und im Joint Meeting spannende Sitzungen geben.

**Die ANIM verbindet nicht nur Forschung und Praxis, sondern auch Pflege- und Therapiebereich. Das interprofessionelle Programm umfasst ein überaus umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot mit über 15 Workshops und Ganztageskursen für alle Berufsgruppen, die an der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin beteiligt sind. Worin liegt die besondere Herausforderung der Zusammenarbeit?**

**Prof. Bösel:** Die besonderen Herausforderungen in der multiprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit liegen vor allem in der Kommunikation, der Wertschätzung, der Anerkennung von Kompetenz- und Verantwortungsbereichen und der Ergänzung unterschiedlicher Stärken zu einem Optimum. Dass diese Teamleistung im Gesamtpaket NeuroIntensiv „wirkt“, ist nachgewiesen. Die Heraushebung der Bedeutung von Pflege und Therapie bei der ANIM 2024 wurde schon zuvor genannt. Es sind auch die zunehmend heterogenen Teams – ob nun hinsichtlich Generation, Herkunft, Ausbildung – zu betrachten, die bei Schaffung optimaler Rahmenbedingungen und Umgangsformen sogar mehr Potential haben dürften als homogenere Teams. Solche „Human Resource“-Aspekte sind Gegenstand mehrerer Vorträge.

Allen Berufsgruppen und Interessenten unseres Fachgebiets wird in der Tat ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm geboten. Nicht nur wartet die ANIM 2024 wieder mit dem mittlerweile systematisch modular strukturierten, mehrtätigen „Kompaktkurs NeuroIntensivmedizin“ auf, auch der hochkarätige und sehr beliebte „Emergency Neurologic Life Support (ENLS)-Kurs“ wird durch Referenten der DGNI und NCS erneut angeboten. Des Weiteren gibt es die „DSG-Winterschool“ und den „DGN-Fortbildungskurs Neurologische Leitsymptome in der Notaufnahme“. Ganz besonders freut es die Programm-Kommission und mich aber, dass die ANIM 2024 wirklich „hands-on“ wird, denn es gibt diesmal ein Angebot an Workshops wie in dieser thematischen Breite und Anzahl noch nie. Neben 4 Pflege-Workshops werden 11 ärztliche Workshops angeboten. Vielleicht gibt es noch vereinzelt freie Plätze, man sollte sich diese rasch sichern...

**Ein ganz besonderes Kongress-Highlight ist das Präidentensymposium, das bei der ANIM traditionell thematisch frei vom Kongresspräsidenten gestaltet wird. Was wird das Thema Ihres Symposiums sein?**

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

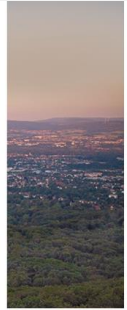
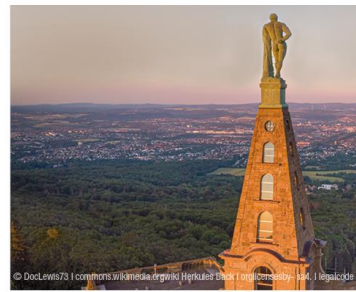
## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)

# ANIM 2024 KASSEL

1.–3. FEBRUAR 2024 KASSEL



**Prof. Bösel:** Das Präsidentensymposium wird drei Key Note Lectures anbieten, die alle auch etwas mit den Tagungsschwerpunkten zu tun haben, aber schon aufgrund der sehr unterschiedlichen, hervorragenden Vortragenden darüber hinausgehend begeistern dürften. Den „Take-off“ macht Flug-Kapitänin Cordula Pflaum, die für die Human Factors Academy der Lufthansa zum Thema „Mensch und Maschine – souverän in Krisensituationen“ sprechen und die seit Jahrzehnten bewährten Konzepte der Luftfahrt auf die Welt der Intensiv- und Notfallmedizin übertragen wird. Die zweite Key Note Lecture hält Prof. Daiwai Olson, UT Southwestern Medical Center in Dallas, Texas, einer der wohl produktivsten Vertreter der NCS-Pflegewissenschaften, der sehr unterhaltsam, aber nicht minder wissenschaftlich den Effekt von Pflege in der NeuroIntensivmedizin unter dem Titel „Variance is a 1-letter word: Understanding the influence of extraneous variables in neurocritical care research“ beleuchten wird. Den krönenden Abschluss bildet die Key Note Lecture „Die Entwicklung der Notfall- und Intensivtherapie beim schweren ischämischen Schlaganfall“ von Prof. Dr. Dr. Werner Hacke, Seniorprofessor der Universitätsklinik Heidelberg, der wie kein zweiter zu eben jener Entwicklung beigetragen hat und prädestiniert ist, uns diese Reise und ihre Ausblicke nahezubringen. Ich kann diese Triologie kaum erwarten und bin sicher, dass es für alle Teilnehmer ein Tagungs-Highlight wird.

***Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre spannenden Ausführungen!***

**Alle Informationen** sowie das Tagungsprogramm unter: [anim.de](https://anim.de)

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNi)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

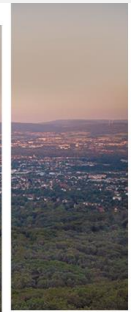
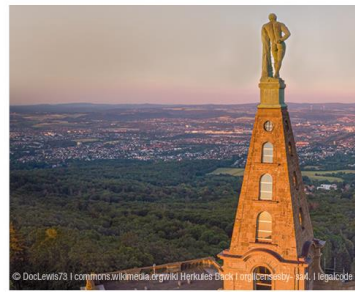
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)



## Pressemitteilung

### Akuttherapie beim Schlaganfall – aktuelle Erkenntnisse zur NeuroIntensiv- und Notfallmedizin bei hochkarätigem Fachkongress in Kassel

**Kassel.** Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall. Die plötzliche Durchblutungsstörung im Gehirn muss schnellstens optimal ärztlich behandelt werden, um das Risiko des Absterbens von Gehirnzellen und damit von bleibender Behinderung oder gar Tod abzuwenden oder abzumildern. Um „Neurocritical Care“, neueste Erkenntnisse zu lebensbedrohlichen Erkrankungen des Gehirns und des Nervensystems, geht es vom 1. bis 3. Februar in Kassel. Ärzte, Therapeuten und Pflegefachkräfte der NeuroIntensivmedizin und -Notfallmedizin treffen sich auf dem größten europäischen Kongress, der gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) durchgeführt wird.

Ein wichtiges Schwerpunktthema des hochkarätigen Fachkongresses ist die neurologische Notfall- und Intensivtherapie des schweren ischämischen Schlaganfalls. Während dieser „noch vor 20 Jahren gar nicht unbedingt zum international typischen Diagnosespektrum auf Neuro-Intensivstationen gehörte“, wie Kongresspräsident **Prof. Dr. Julian Bösel**, Heidelberg/Baltimore, betont, sei nun „der Verschluss eines großen Hirngefäßes mit konsekutiver Infarzierung eines großen Hirnbereichs und einer durch Schwellung bedingten lebensbedrohlichen Raumforderung im Schädel“ ein Standard der NeuroIntensivmedizin – auch als Folge der erheblichen Entwicklungen in der Bildgebungs-Diagnostik, Akutbehandlung durch Thrombektomie und operativen sowie konservativen Intensivtherapie.

Vor allem die Thrombektomie, die seit einigen Jahren standardisierte Entfernung eines Blutgerinnsels (Thrombus) aus einem Blutgefäß mithilfe eines Katheters, hat zu einer erheblichen Verbesserung der Wirksamkeit der Schlaganfall-Akuttherapie geführt. In Expertenvorträgen und speziellen Sessions werden aktuelle Erkenntnisse zum Thrombektomie-Management und neue, teils KI-basierte Bildgebungs-Verfahren zur besseren Vorhersagbarkeit des Krankheitsverlaufs vorgestellt. „Ich freue mich insbesondere darauf, diesen Schwerpunkt zusammen mit unseren Partnern der DSG zu beleuchten“, so Professor Bösel. Doch es soll auch um aktuell drängende Herausforderungen der Behandlung des Schlaganfalls und anderer schwerer Hirnkrankungen in Deutschland gehen: „eklatante Personalengpässe im pflegerischen und ärztlichen Bereich, die Realisierung der Ausbildung in einer äußerst heterogenen Intensivlandschaft, den Zugang der Patienten zur individuell besten Versorgung und schließlich die Standortbestimmung unserer Spezialdisziplinen im Rahmen der kommenden Krankenhausreform mit zu erwartenden Klinikschließungen, -fusionen und -umgestaltungen“.

**Alle Informationen** sowie das Tagungsprogramm unter: [www.anim.de](http://www.anim.de)

#### Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

#### Termin

1. – 3. Februar 2024

#### Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

#### Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

#### Tagungsorganisation

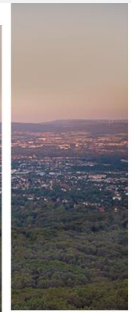
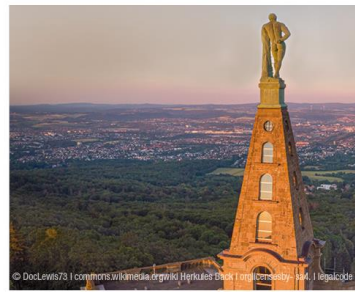
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

#### Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)



## Pressemitteilung

### Bewusstseinsstörungen bis hin zum Koma – aktueller Schwerpunkt beim NeuroIntensivmedizin-Kongress in Kassel

**Kassel.** Patienten mit Bewusstseinsstörungen stellen in den Notaufnahmen eine Herausforderung dar. Die Ursachen müssen schnellstens professionell abgeklärt und behandelt werden. Von milderen Ausprägungen bis hin zum Koma sind es Fälle für die NeuroIntensivstation. Neue Erkenntnisse zu Bewusstseinsstörungen aller Art sind ein wichtiger Schwerpunkt bei der ANIM 2024, dem größten europäischen Kongress zur „Neurocritical Care“ vom 1. bis 3. Februar in Kassel. Drei Tage lang tauschen sich Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten der NeuroIntensivmedizin in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften in Vorträgen, praxisorientierten Workshops, Fortbildungskursen und Symposien zu aktuellen Entwicklungen und weltweiten Standards in der NeuroIntensivmedizin aus.

Koma und Bewusstseinsstörungen können mit einer Vielzahl neurologischer Erkrankungen zusammenhängen. „Zu diesem Thema gab es besonders viele spannende wissenschaftliche Einreichungen“, betont Kongresspräsident **Prof. Dr. Julian Bösel**, Heidelberg/Baltimore, mit Hinweis auf vielfältige Sitzungen im wissenschaftlichen Hauptprogramm der Tagung und auch im Joint Meeting mit der US-amerikanischen Neurocritical Care Society (NCS), der weltweit wichtigsten Fachgesellschaft im Bereich der NeuroIntensiv- und Notfallmedizin: „Unsere internationalen Gäste der NCS werden unter anderem mit ihrer vielbeachteten ‚Curing Coma Campaign‘ dazu beitragen.“ Diese Kampagne für verbesserte Genesungsbedingungen von Komapatienten mache darauf aufmerksam, dass weltweit ein dringender Bedarf an zuverlässigen prognostischen Werkzeugen besteht, die lokal umsetzbar sind und Lücken in Evidenz und Praxis minimieren.

Zum dritten Mal wird während der ANIM 2024 ein Joint Meeting mit der US-amerikanischen Neurocritical Care Society (NCS) durchgeführt. In einem Pre-Conference Meeting werden Vertreter der DGNI und der NCS in einem gemeinsamen Projekt internationale Standards der NeuroIntensivmedizin in Europa vergleichen. Koordiniert von **Dr. Katja Wartenberg**, Leipzig, werden erste Zwischenergebnisse schon während des laufenden Kongresses im Hauptprogramm präsentiert.

**Alle Informationen** zum Kongress sowie das Tagungsprogramm unter: [www.anim.de](http://www.anim.de)

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

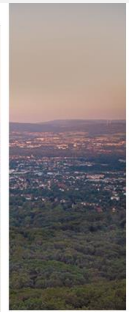
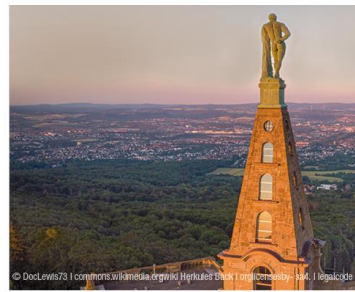
Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
**Julian Unger & Anja Kreutzmann**  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
**Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff**

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)



## Pressemitteilung

### ANIM 2024 – Größter europäischer Kongress zur NeuroIntensivmedizin vom 1. – 4. Februar in Kassel

**Kassel.** Aktuelle Entwicklungen und weltweite Standards in der NeuroIntensivmedizin werden vom 1. bis 3. Februar bei der ANIM 2024 in Kassel vorgestellt und diskutiert, dem größten europäischen Kongress in diesem Bereich. Drei spannende Tage lang tauschen sich Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten in Vorträgen, praxisorientierten Workshops, Fortbildungskursen und Symposien zu einem umfassenden Update im Bereich der Neurologischen und Neurochirurgischen Intensiv- und Notfallmedizin aus.

Kongresspräsident **Prof. Dr. Julian Bösel**, Heidelberg/ Baltimore, hat in seinem Präsidentensymposium (Freitag, 2. Februar, 10 – 11.30 Uhr) die besonderen Tagungsschwerpunkte in drei Key Note Lectures im Blick: den schweren ischämischen Schlaganfall, die Bewusstseinsstörung, die Neuro-Notfallmedizin, die Wirkung von Pflege sowie Therapie in der NeuroIntensivmedizin und die Translationale NeuroIntensivmedizin. Flug-Kapitänin **Cordula Pflaum** wird für die Human Factors Academy der Lufthansa zum Thema „Mensch und Maschine – souverän in Krisensituationen“ sprechen. Dabei wird sie die seit Jahrzehnten bewährten Konzepte der Luftfahrt auf die Welt der Intensiv- und Notfallmedizin übertragen. **Prof. Daiwai Olson**, UT Southwestern Medical Center in Dallas, wird unter dem Titel „Variance is a 1-letter word: Understanding the influence of extraneous variables in neurocritical care research“ den Effekt von Pflege in der NeuroIntensivmedizin beleuchten. Den krönenden Abschluss bildet die Key Note Lecture von **Prof. Dr. Dr. Werner Hacke**, Seniorprofessor der Universitätsklinik Heidelberg über „Die Entwicklung der Notfall- und Intensivtherapie beim schweren ischämischen Schlaganfall“.

Ein rundum vielfältiges Kongressprogramm erwartet die Teilnehmer, spannende Vorträge und Diskussionen zu allen neuen Entwicklungen und aktuellen Themen.

Schauen Sie in das Kongress-Programm:

<https://anim.de/programm-abstracts/wissenschaftliches-programm>

**Alle Informationen** sowie das Tagungsprogramm unter: [anim.de](https://anim.de)

## Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Julian Bösel  
Universitätsklinikum Heidelberg /  
Johns Hopkins Hospital Baltimore

## Termin

1. – 3. Februar 2024

## Tagungsort

Kongress Palais Kassel  
Holger-Börner-Platz 1  
34119 Kassel

## Wissenschaftliche Leitung

Deutschen Gesellschaft für  
NeuroIntensiv- und Notfallmedizin  
(DGNI)  
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft  
(DSG)

## Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Julian Unger & Anja Kreutzmann  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena

T +49 3641 31 16-330 / -357  
F +49 3641 31 16-243  
M [anim@conventus.de](mailto:anim@conventus.de)

## Pressekontakt

Conventus Congressmanagement  
& Marketing GmbH  
Katrin Franz / Kerstin Aldenhoff

T +49 3641 31 16-281  
T +49 172 3516 916  
M [katrin.franz@conventus.de](mailto:katrin.franz@conventus.de)  
M [kerstin.aldenhoff@conventus.de](mailto:kerstin.aldenhoff@conventus.de)